



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lehrerhandbuch digital: Bichsel, Peter - San Salvador

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Lehrerhandbuch digital: Peter Bichsel – San Salvador

1. Zu diesem Material

Als Lehrer wünscht man sich häufig zu Materialien knappe Informationen, die zur Arbeitsoptimierung im Unterricht beitragen. Genau dafür ist die Reihe „Lehrerhandbuch digital“ gedacht: Sie stellt den Text kurz vor und bietet passende Aufgaben an, zu denen dann auch Lösungshinweise geliefert werden.

In diesem Fall geht es um die Kurzgeschichte „San Salvador“ von Peter Bichsel.

2. Allgemeines zum Text:

- Es handelt sich um eine Kurzgeschichte, die die Alltagstristesse der Eheleute Paul und Hildegard und Pauls dadurch ausgelöste Fluchtsehnsüchte thematisiert.
 - Der Text beinhaltet viele Umschreibungen und lässt genauere Hintergrundinformationen aus. Der Leser ist gefordert, sich Pauls Kosmos der unterdrückten Sehnsüchte, der Beziehungsprobleme, der Alltagsschwierigkeiten selbst auszumalen.
 - Durch die vage und dadurch offene Umschreibung allgemein bekannter Alltagsnöte lädt die Geschichte dazu ein, sich mit der beschriebenen Problematik kritisch auseinanderzusetzen und die Kollision von Wunschvorstellungen und Realität im eigenen Leben zu reflektieren.
-

3. Mögliche Aufgaben zum Text:

1. Interpretiere den Text.
→ *Beschreibe Pauls Situation und vergleiche dabei Realität und Wunschvorstellung*
2. Untersuche die erzählerischen Mittel.
 - a) *Um welche Textart handelt es sich? Begründe.*
 - b) *Wähle einige Beispiele sprachlicher Mittel des Textes aus und beschreibe ihre Wirkung.*
3. Beziehe den Text auf eigene Erlebnisse.
→ *Kennst du selbst die Falle der Alltagstristesse? Welche Lösungen fallen dir für eine solche Situation ein?*
4. Der Wunschtraum unter der Lupe
→ *Finde Näheres über die Lebensbedingungen des Zielortes heraus, von dem Paul träumt. (Tipp: Du kannst mithilfe einer Suchmaschine wie Google im Internet schnell an Informationen kommen!) Diskutiere, ob „San Salvador“ tatsächlich ein paradiesischer Ort für ihn sein könnte.*
5. Schreibe den Text zu einer Theaterszene um.
→ *Welche Änderungen musst du vornehmen, wenn du die Geschichte umwandelst?*
6. Stell dir vor, dass Paul tatsächlich auswandert. Was könnte passieren?
Schreibe einen kurzen Text über Pauls erste Zeit am Ort seines Wunschtraumes, der sprachlich dem Ursprungstext ähnelt.

4. Hinweise zur Lösung der Aufgaben:

1. Interpretiere den Text.

→ Beschreibe Pauls Situation und vergleiche dabei Realität und Wunschvorstellung

- In Peter Bichsels Kurzgeschichte „San Salvador“ kollidieren Realität und Wunschtraum des Protagonisten Paul:
- *Realität*: Pauls Alltag zeichnet sich durch Tristesse, Stagnation und Einsamkeit aus. Die Beziehung zu seiner Frau Hildegard scheint erkaltet. Paul fühlt sich in der Lage, die Handlungsweise seiner Frau vorherzusehen, was der Beziehung Spannung raubt und sich bereits im letzten Satz bewahrheitet („sie strich sich die Haare aus dem Gesicht“).
Von einer möglichen ehemaligen Nähe der Eheleute ist nicht viel übrig geblieben: Paul vermutet, dass sich seine Frau angesichts seiner Auswanderung nach kurzer Verzweigung „damit abfinden“ würde. Auch Hildegards ohne vorherige Begrüßung gestellte Frage: „Schlafen die Kinder?“ lässt Wärme und Zuneigung vermissen.
Außerhalb des Ehelebens wird Pauls Alltag als ähnlich sinnentleert skizziert. Die Tatsache, dass ihm außer seiner Frau und seinen Eltern kein Adressat für seinen Abschiedsbrief einfällt, und die Annahme, Hildegard würde sich zuerst in einer Kneipe (einem Ort also, der auf eher oberflächliche soziale Begegnungen schließen lässt) nach ihm erkundigen, sprechen dafür, dass er an einer umfassenden Einsamkeit leidet.
Während Paul seinen Abschiedsbrief verfasst, schweifen seine Gedanken ab. Er vollzieht zweckfreie Handlungen und zerknüllt letztendlich sein Werk. Dies weist darauf hin, dass er zu unentschlossen ist, um sein Vorhaben in die Tat umzusetzen.
- *Wunschtraum*: Die durchweg negative Sicht auf seinen Alltag und Pauls Wunsch nach Veränderung kulminieren in dem Schlüsselsatz „Mir ist es hier zu kalt, ich gehe nach Südamerika“. Dass es sich bei dieser Idee um eine Illusion handelt, zeigt sich in der für ein solch großes Vorhaben allzu vagen Vorstellung von dem Charakter seines Reiseziels, in der Planlosigkeit und in der Wahl des Ortes Südamerika, der ihm unbekannt und entfernt genug ist, um als Projektionsfläche für seine unerfüllten Wünsche von äußerer und innerer Wärme sowie Sorglosigkeit zu dienen.

2. Untersuche die erzählerischen Mittel.

a) Um welche Textart handelt es sich? Begründe.

„San Salvador“ zeigt typische Merkmale einer Kurzgeschichte:

- sachliche, lakonische Sprache
- spärliche Exposition (=Einführung in die Geschichte)
- Beschreibung einer alltäglichen Situation
- die Geschichte beginnt und endet unvermittelt
- es werden keine Lösungsansätze geboten
- offene Erzählweise: Es wird vom Leser erwartet, sich den Inhalt aus den nur bruchstückhaft vorhandenen Informationen zu erschließen und Umschreibungen zu dechiffrieren.
- lineare Handlung, keine Sprünge in Raum oder Zeit
- personaler Erzähler - vermindert die Möglichkeit, sich mit dem Protagonisten zu identifizieren (eine stärkere Identifizierung würde beispielsweise die Wahl eines Ich-Erzählers erzeugen), und fördert damit eine kritische Betrachtung seiner Handlungen
- provokante Infragestellung „bürgerlicher“ Gewohnheiten



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lehrerhandbuch digital: Bichsel, Peter - San Salvador

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

